

Familienpolitik

Jetzt schnürt die Regierung das Päckli

Zug will Eltern und ihren Kindern künftig mehr Rechnung tragen. Mit einem Masterplan.

VON CHANTAL DESBIOLLES
chantal.desbiolles@neue-zz.ch

Manuela Weichelt, noch vor einem Jahr fehlte eine Familienpolitik im Kanton Zug völlig. Nun ist die Regierung einen Schritt weiter: 20 Massnahmen präsentiert sie. Wie schnell werden diese umgesetzt?

Manuela Weichelt-Picard: Der zeitliche Horizont geht von sofort laufend umsetzen bis hin zu mehreren Jahren. Die Vernetzung und Koordination der Akteurinnen und Akteure in Familienfragen geschieht laufend. Der Zugang von erwerbstätigen Eltern zum Angebot der Mütter- und Väterberatung verbessern wird Thema bei der nächsten Leistungsvereinbarung sein. Für die Förderung des Ausbaus des Angebots an familien- und schulergänzenden Betreuungsplätzen sowie um die Situation von Tagesfamilien zu verbessern, planen wir einen Zeitraum von fünf Jahren ein. Dies geht natürlich nur in Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Einige Massnahmen bedürfen noch einer Gesetzesänderung oder Budgetmittel und brauchen somit die Unterstützung des Parlamentes.

Weitere 45 Massnahmen bleiben vorerst hängig. Für wie lange?

Weichelt: Ein Teil der Massnahmen wird im Rahmen von anderen Projekten oder Gesetzen umgesetzt. So wird beispielsweise die Förderung von generationenübergreifendem Wohnen mit dem neuen Wohnraumförderungsgesetz angegangen. Geplant ist, dass im Jahre 2012 eine Evaluation der Projekte der ersten Priorität gemacht wird und dem Regierungsrat, sofern nötig, Empfehlungen von weiteren Massnahmen vorgelegt werden.

Die übergeordnete Strategie legt die Grundsätze fest, ist aber in vielen Punkten nicht allzu konkret ... Geht sie denn weit genug?

Weichelt: Eine Strategie kann per se nicht konkret sein. Die Strategie wurde in Legislaturziele heruntergebrochen, und zurzeit sind alle Direktionen an der Umsetzung dieser Zielplanung.

Sie haben einst die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als zentrales Thema herausgestrichen. Wird ihr ausreichend Rechnung getragen?

Weichelt: Ja. Der Regierungsrat sieht in diesem Punkt Handlungsbedarf und



Die Zuger Regierung will die Lebensbedingungen für Familien im Kanton verbessern.

BILD GETTY

hat in diesem Bereich auch fünf Massnahmen zur Konkretisierung und Umsetzung verabschiedet. Weiter hat die Regierung auch Schwerpunkte in den Bereichen familienfreundliche Lebensbedingungen, soziale Sicherheit und Stärkung der Familien gesetzt.

Vieles davon sollte selbstverständlich sein. Einiges ist bereits aufgegleist. Was ist komplett neu?

Weichelt: Im Kanton Zug haben wir in der Vergangenheit verschiedene familienfreundliche Massnahmen getroffen, dazu gehören die hohen Kinderzulagen. Neu ist, dass sich die Regierung während der letzten drei Jahre intensiv mit Familienpolitik befasst hat und ein direktionenübergreifendes Gesamtpaket an Massnahmen zur Konkretisierung und Umsetzung beschlossen hat. Er hat damit ein deutliches Zeichen gesetzt, denn eine fortschrittliche Familienpolitik ist auch ein wichtiger Standortfaktor.

Warum wird es künftig Zugs Familien besser gehen?

Weichelt: Weil es der Regierung wichtig ist, Wohn- und Lebensraum für Personen aus unterschiedlichen Ein-



«Die Regierung hat ein deutliches Zeichen gesetzt.»

kommensverhältnissen und Altersgruppen im Kanton Zug zu bieten. Und gerade auch für Familien ein attraktiver Wohnkanton zu sein.

Wozu dient die geplante Koordinationsstelle für Familienfragen?

Weichelt: Sie unterstützt den Regierungsrat bei der Umsetzung der Familienpolitik, indem sie die Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den Direktionen, den familienpolitisch tätigen Non-Profit-Organisationen und der Wirtschaft koordiniert.

Sie wollen künftig Daten zur Situation der Familien erheben und die Wirkung der familienpolitischen Massnahmen feststellen. Wie?

Weichelt: Mit einer systematischen Datenerhebung soll in zwei bis vier Jahren die Wirkung der bereits eingeleiteten Massnahmen geprüft werden. Die Ergebnisse bilden dann die Basis für eine zielgerichtete und wirkungsvolle Familienpolitik.

Sie haben sich die Mitwirkung der Bevölkerung gewünscht. Wie viele An-

EXPRESS

- Die Zuger Regierung hat 20 Massnahmen verabschiedet.
- Sie legt damit die Grundlage für ihr künftiges Vorgehen.

liegen sind nun tatsächlich aus dem Familiengipfel vor einem Jahr in die Massnahmen eingeflossen?

Weichelt: Ich habe mich sehr gefreut, dass sich Kinder, Jugendliche, Eltern, Non-Profit-Organisationen und Vertretungen aus dem Gewerbe und der Wirtschaft am Prozess beteiligt haben. Die Anliegen betreffend Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Wohnraum sowie Vernetzung wurden weitgehend aufgenommen. Anliegen wie wintertaugliche Räume für Jugendliche und Spielplätze, die frei gestaltbar sind, gehören in die Zuständigkeit der Gemeinden.

STELLEN



Einwohnergemeinde
Soziales/Familie
www.baar.ch

Für das Sekretariat unserer Abteilung Soziales/Familie suchen wir per Mitte November 2010 oder nach Vereinbarung eine/n

kaufmännische/n Mitarbeiter/in

Arbeitspensum 100%

Die Abteilung Soziales/Familie stellt die gesetzliche und freiwillige Sozialhilfe sowie die vormundschaftliche Betreuung für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Baar sicher. Die zu besetzende Stelle beinhaltet als Schwerpunkt die Sekretariatsarbeiten für unsere Sozialarbeiter/innen.

Nähere Informationen zu dieser Stelle finden Sie unter www.baar.ch/stellen oder im aktuellen Amtsblatt des Kantons Zug.

197-057484

ANLÄSSE

Dritte Zuger Abendmusik

Zug – Am Sonntag findet um 17 Uhr in der Kirche St. Oswald die dritte Abendmusik statt. Ein Querschnitt durch die Orgelmusikgeschichte Italiens und die Früchte ihrer Einflüsse auf das Werk Johann Sebastian Bachs (1685–1750) wird von Marco Brandazza vorgestellt. Eintritt frei, Kollekte. (red)

Klangspaziergang im Moor Eigenried

Zug – Heute spielen Schülerinnen und Schüler der Blechbläserfachschaft der Musikschule Zug zum Klangspaziergang durch das Moor Eigenried von 17 bis 18 Uhr auf. Es ist auf dem Zugerberg ab Montana zu Fuss in 20 bis 30 Minuten erreichbar. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. (red)

Bläser-Matinee im Burgbachkeller

Zug – Am Sonntag tritt um 11 Uhr das Zuger Bläserquintett im Theater im Burgbachkeller auf. An der Matinee «bel corno» tritt Alois Hugener (Horn) als Solist auf, als Gäste Ramon Imlig und Michael Keiser (beide Horn).

Gespielt werden Werke von Gambini, Donizetti, Beethoven, Francaix, Farkas und Ibert. (red)

Flohmarkt in der Altstadt

Zug – Heute ist von 9 bis 16 Uhr Altstadtlohmart in Zug. Jeder kann teilnehmen und seine Schätze auf eigene Rechnung verkaufen; Verkaufstische muss man selber besorgen. Bei jeder Witterung. Die Kosten pro Platz bis drei Laufmeter betragen 25 Franken. Stände aufstellen darf man ab 7 Uhr. Die Zufahrt mit Autos ist nur bis 8 Uhr möglich. (red)

Kinderzirkus am Vorstadtquai

Zug – Heute und morgen gastiert der Kinderzirkus Robinson in Zug. Der älteste Kinderzirkus der Schweiz feiert 2010 sein 50-jähriges Bestehen. Die jungen Artisten und Artistinnen zeigen hier um 14 Uhr ein buntes Programm unter dem Motto «Drei Gespenster und ein Jubiläum». Die Aufführungen auf der Freiluftbühne finden nur bei trockener Witterung statt. Im Zweifelsfall gibt Tel. 076 371 80 77 Auskunft. Eintritt frei, Kollekte. Mehr Infos online unter: www.kinderzirkus.ch (red)

GEWUSST WO

Wir unterstützen Manuela Weichelt-Picard die bisherige Regierungsrätin

weil sie aktive Familien- und Frauenpolitik betreibt!

- sie fördert familien- und schulergänzende Kinderbetreuung
- sie ermöglicht Teilzeitstellen und Jobsharing auch in Kaderpositionen
- sie setzt sich ein für Chancengleichheit von Frauen und Männern

OFRA Zug – Organisation für die Sache der Frau

197-057567



IMMOBILIEN

Grosszügige und topmoderne 3.5

120m², CHF 2635 inkl. NK. Steamer, Glaskeramik, Waschmaschine, 1 Bad/WC, 1 Dusche/WC, Parkett, Platten, Gartensitzplatz (ca. 150 m²). Ov. Schulen, Einkaufen vor Ort. Ruhig und doch zentral.

Markus Kistler 079 768 88 50

Auch Kleinanzeigen haben Erfolg!